

Niederschrift über die öffentliche Gemeinderatsitzung		11/2025 15.10.2025
Vorsitzender	Bürgermeister Markus Kleiser	
Gemeinderäte	Oliver Bieber Alexander Hug Niklas Hug Magdalena Maier Ursula Pollmann (ab TOP 6 anwesend) Boris Rombach Karin Schweizer (ab TOP 3 am Ratstisch) Stefan Simon Klaus Wangler	
Entschuldigt:	Oliver Kienzler	
Gäste:	Torsten Herrmann zu TOP 1 Felicitas Griebeling zu TOP 6 Jochen Faller und Martin Lickert zu TOP 7	
Verwaltung:	Andreas Müller Torsten Schäuble	
Protokollführerin:	Sabine Kramer	
Presse:	Frau Radix, Badische Zeitung	
Anzahl Zuhörer:	11	
Beginn der Sitzung:	19.00 Uhr	
Ende der Sitzung:	20.40 Uhr	

Tagesordnung:

- I. Formalien
 1. Ladung, Anwesenheit, Beschlussfähigkeit
 2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung
 3. Genehmigung des Protokolls vom 24.09.2025
- II. Bürgerfragestunde (Teil 1)
- III. Anträge und Vorlagen zur Beschlussfassung
 1. Ausscheiden von Torsten Herrmann aus dem Gemeinderat
 2. Nachrücken von Karin Schweizer in den Gemeinderat
 3. Verpflichtung von Karin Schweizer als Gemeinderätin
 4. Mitglieder der Gemeinde Breitnau in der Verbandsversammlung des Zweckverbands Hochschwarzwald
 5. Mitglieder für den Bauhofausschuss

- 6. Vorstellung unserer Energiemanagerin
- 7. Haushalt/Ausgleichstockantrag 2026

- IV. Mitteilungen der Verwaltung
- V. Anfragen der Gemeinderäte
- VI. Bürgerfragestunde (Teil 2)

I. Formalien.

1. Ladung, Anwesenheit, Beschlussfähigkeit

Der Gemeinderat wurde mit Schreiben vom 8.10.2025 rechtzeitig zur Sitzung eingeladen. Die für die Verhandlung notwendigen Unterlagen wurden der Sitzungseinladung beigelegt. Es sind mehr als die Hälfte aller Mitglieder des Gemeinderates anwesend und stimmberechtigt; der Gemeinderat ist beschlussfähig.

2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung

- a. Der Gemeinderat hat für den Gutachterausschuss Breisgau-Nord-Hochschwarzwald Jochen Fallner und Roman Müller für weitere vier Jahre als Mitglieder benannt. Als Ersatzperson/Nachrücker wird Christoph Baust benannt.
- b. Der Gemeinderat hat den geltend gemachten Grund als wichtigen Grund für das Ausscheiden von Gemeinderat Torsten Herrmann anerkannt.

3. Genehmigung der Protokolle vom 24.09.2025

Der Gemeinderat hat keine Einwendungen. Das Protokoll ist somit genehmigt.

II. Bürgerfragestunde (Teil 1)

- keine Fragen -

III. Anträge und Vorlagen zur Beschlussfassung

TOP 1

Ausscheiden von Torsten Herrmann aus dem Gemeinderat

Sachverhalt

Torsten Herrmann hat sein Ausscheiden aus dem Gemeinderat beantragt. Der Gemeinderat hat in seiner letzten nichtöffentlichen Sitzung den geltend gemachten Grund als wichtigen Grund für sein Ausscheiden anerkannt. Er ist mit Wirkung zum 24.09.2025 aus dem Gemeinderat ausgeschieden.

Torsten Herrmann wurde 2019 erstmals in den Gemeinderat gewählt. Bei der Wahl am 09.06.2024 wurde er erneut ins Gremium gewählt.

Seit Beginn seiner Amtszeit gehört er dem Bauhofausschuss an. Als Tourismusexperte wurde er zum zweiten Mitglied der Gemeinde Breitnau in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Hochschwarzwald gewählt.

Bürgermeister Markus Kleiser wird ihn in der Sitzung verabschieden.

Beratung

Bürgermeister Markus Kleiser würdigt die engagierte Tätigkeit von Torsten Herrmann im Gemeinderat. Torsten Herrmann wurde im Jahr 2019 in den Gemeinderat gewählt und hat sich seither mit großem Engagement für die Belange der Bürgerschaft eingesetzt. Er war Mitglied im Bauhofausschuss sowie im Zweckverband. Bürgermeister Kleiser dankt ihm für seine verdienstvolle ehrenamtliche Mitarbeit und überreicht ihm ein kleines Präsent.

TOP 2

Nachrücken von Frau Karin Schweizer in den Gemeinderat

Sachverhalt

Torsten Herrmann ist am 24.09.2025 aus wichtigem Grund aus dem Gemeinderat ausgeschieden. Nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung (GemO) werden fehlende Gemeinderäte durch Nachrücken von Ersatzpersonen für den Rest der Amtszeit ersetzt. Es rückt der Bewerber nach, der nach dem Wahlergebnis als nächster Ersatzmann innerhalb des Wahlvorschlags festgestellt ist.

Nach dem Ergebnis der Kommunalwahl am 9. Juni 2024 wurde Frau Karin Schweizer innerhalb des Wahlvorschlags der Bürgerliste als nächste Ersatzperson festgestellt. Somit rückt sie nach dem Ausscheiden von Herrn Torsten Herrmann in den Gemeinderat nach.

Frau Schweizer wurde hierzu schriftlich benachrichtigt, mit der Aufforderung, etwaige Ablehnungs- oder Hinderungsgründe mitzuteilen. Frau Schweizer hat darauf hingewiesen, dass sie bei der Gemeinde Hinterzarten geringfügig an der Adlerschanze beschäftigt ist.

Nach § 29 GemO können u.a. Arbeitnehmer der erfüllenden Gemeinde einer vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft, der die Gemeinde angehört, nicht Gemeinderäte sein. Auf Arbeitnehmer, die überwiegend körperlich arbeiten, findet diese Vorschrift keine Anwendung. Gleiches gilt, wenn die Tätigkeit als völlig untergeordnet anzusehen ist, eine Aktenrelevanz sowie jegliche denkbare Einflussmöglichkeit auf die Verwaltungsführung auszuschließen ist. Dies kann aus unserer Sicht bei der Tätigkeit von Frau Schweizer bei der Gemeinde Hinterzarten angenommen werden.

Der Gemeinderat stellt fest, ob ein Hinderungsgrund gegeben ist.

Beratung

Bürgermeister Markus Kleiser geht auf den Sachverhalt ein. Seitens des Gemeinderates gibt es keine Fragen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stellt fest, dass bei Frau Karin Schweizer kein Hinderungsgrund nach § 29 Gemeindeordnung vorliegt. Frau Schweizer rückt somit für den ausgeschiedenen Herrn Torsten Herrmann in den Gemeinderat Breitnau nach. Dieser Beschluss ergeht einstimmig.

TOP 3

Verpflichtung von Frau Karin Schweizer als Gemeinderätin

Sachverhalt

Gemeinderäte sind in der ersten Sitzung öffentlich auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten zu verpflichten.

Frau Karin Schweizer wird gegenüber dem Bürgermeister ein entsprechendes Gelöbnis abgeben. Hierüber wird eine besondere Niederschrift angefertigt.

Beratung

Bürgermeister Markus Kleiser begrüßt Karin Schweizer am Ratstisch.

Er verliest das Gelöbnis. Karin Schweizer spricht das Gelöbnis nach. Mit Handschlag nimmt Bürgermeister Kleiser die Verpflichtung ab und lässt sie die Niederschrift (**Anlage 1 des Protokolls**) unterschreiben.

TOP 4

Mitglieder der Gemeinde Breitnau in der Verbandsversammlung des Zweckverbands Hochschwarzwald

Sachverhalt

Die Gemeinde Breitnau ist Mitglied im Zweckverband Hochschwarzwald. Neben Breitnau gehören ihm die Gemeinden St. Märgen, Titisee-Neustadt, Hinterzarten, Feldberg, Schluchsee, Friedenweiler, Eisenbach, Lenzkirch und Löffingen an.

Nach der Verbandssatzung besteht die Verbandsversammlung aus je zwei Vertretern eines Verbandsmitgliedes. Im Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit (GKZ) ist geregelt, dass eine Gemeinde in der Verbandsversammlung durch den Bürgermeister vertreten wird. Im Falle der Verhinderung tritt an seine Stelle der allgemeine Stellvertreter.

Deshalb ist ein weiterer Vertreter unserer Gemeinde aus der Mitte des Gemeinderates zu wählen. Für den Verhinderungsfall dieses zweiten Mitgliedes der Verbandsversammlung ist ein Stellvertreter zu benennen. Aufgrund einer möglichen Vertretung des Bürgermeisters ist es sinnvoll, dass diese Personen nicht zum Kreis der allgemeinen Stellvertreter des Bürgermeisters gehören.

In der Sitzung vom 24.07.2024 wurde Torsten Herrmann zum zweiten Mitglied der Gemeinde Breitnau in der Verbandsversammlung gewählt. Sein Stellvertreter ist Stefan Simon.

Durch das Ausscheiden von Torsten Herrmann ist sein Posten neu zu besetzen.

Beschlussvorschlag ergeht nicht.

Beratung

Bürgermeister Markus Kleiser geht auf den Sachverhalt ein. Es wird abgestimmt, dass die Wahl per Handzeichen erfolgen soll.

Aus den Reihen des Gemeinderates wird der Vertreter Stefan Simon als zweite Mitglied und Niklas Hug als sein Stellvertreter vorgeschlagen.

Beschluss

Stefan Simon wird als zweites Mitglied in den Zweckverband Hochschwarzwald gewählt.

Niklas Hug wird als sein Stellvertreter gewählt.

Die Wahl erfolgt bei jeweils eigener Enthaltung der Gewählten.

TOP 5

Mitglieder für den Bauhofausschuss

Sachverhalt

Im Zuge der Neubesetzung der Bauhofleiterstelle im Jahr 2010 hat der Gemeinderat einen Bauhofausschuss als beratenden Ausschuss gebildet. Gerade für den Bereich Bauhof hat sich gezeigt, dass eine Vorberatung in einem kleineren Kreis sinnvoll ist.

Beratende Ausschüsse werden aus der Mitte des Gemeinderats gebildet. In die beratenden Ausschüsse können durch den Gemeinderat sachkundige Einwohner widerruflich als Mitglieder berufen werden. Der Bauhofausschuss kommt nach Bedarf ca. 2 x jährlich zusammen.

In der Sitzung vom 24.07.2024 wurden Niklas Hug, Klaus Wangler und Torsten Herrmann als Mitglieder des Bauhofausschusses gewählt.

Durch das Ausscheiden von Torsten Herrmann ist die dritte Person neu zu wählen.

Beschlussvorschlag ergeht nicht.

Beratung

Bürgermeister Kleiser erläutert den Sachverhalt. Aus den Reihen vom Gemeinderat wird Stefan Simon zur Wahl vorgeschlagen.

Beschluss

Stefan Simon wird bei eigener Enthaltung in den Bauhofausschuss gewählt.

TOP 6

Vorstellung unserer Energiemanagerin

Sachverhalt

Im Februar 2025 hat der Gemeinderat über die Besetzung der Stelle des Energiemanagers beraten. Die Stelle wurde im Rahmen der Einführung eines Kommunalen Energiemanagements gemeinsam mit der Gemeinde Hinterzarten ausgeschrieben.

Zum 01.10.2025 wurde Frau Felicitas Griebing in den Gemeinden jeweils mit 50 % zeitlich befristet bis zum 30.09.2028 eingestellt. Die Stelle wird mit 90 % gefördert.

Ein Kommunales Energiemanagement (KEM) hilft Gemeinden den Energieverbrauch und somit die Energiekosten und Treibhausgasemissionen beim Betrieb kommunaler Gebäude zu reduzieren. Zentrale Prämisse des KEM ist die Energieeffizienz. Die Bereitstellung von Wärme, Licht, Strom, Luft und Wasser soll in der erforderlichen Qualität, zur richtigen Zeit, unter möglichst geringem Einsatz von Energie und Kosten erfolgen. Der Job der Energiemanagerin ist es, diesen Prozess in der Gemeinde zu starten und etablieren.

Frau Griebing wird sich in der Sitzung vorstellen.

Beratung

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Herr Kleiser Frau Felicitas Griebing und übergibt ihr das Wort. Frau Griebing stellt sich und ihre Aufgaben/Ziele anhand einer Präsentation vor (**Anlage 2 vom Protokoll**). Anfangen wird sie damit die Energiedaten der letzten vier Jahre einzureichen und eine Datenübersicht zu erstellen. Danach wird geschaut, wo Potentiale sind.

Energieberichte sollen monatlich angefertigt werden können, eine regelmäßige Berichterstattung ist geplant. Auf Nachfrage wird die räumliche Bürosituation erläutert. Ziel wird sein, dass sie 3 Tage hier vor Ort ist. Die technische Ausstattung und die Büromöbel sind derzeit noch nicht vorhanden.

TOP 7 **Haushalt/Ausgleichstockantrag 2026**

Sachverhalt

Die Vorbereitungen für den Haushalt 2026 laufen. Aktuell steht eine Vielzahl von Projekten auf der Agenda. Für uns wäre es wichtig, welche Themen/Projekte in den Etat für 2026 aufgenommen werden sollen bzw. welche nicht.

In jedem Falle möchten wir für das nächste Jahr wieder einen Antrag auf Förderung aus dem Ausgleichstock stellen. Da jede Gemeinde die Förderung nur für ein Projekt je Haushaltsjahr beantragen kann, muss festgelegt werden, für welches Projekt dieser Antrag gestellt wird.

Mit dem Regierungspräsidium Freiburg fand eine Besprechung zu Thema Hallenbad und Ausgleichstock statt. Hierbei war klare Rückmeldung, dass das RP Freiburg aktuell keine Bäder über den Ausgleichstock bezuschusst. Wir sind hier weiter auf der Suche nach möglichen Fördertöpfen. Weitere Infos erfolgen in der Sitzung.

Folgende Projekte kommen lt. Regierungspräsidium für eine Antragstellung demnach priorisiert in Frage:

Schule:

Dachsanierung Pausenhalle, Sanierung Lehrer-WC, Lehrerzimmer, Werkraum, Küche

Bauhof:

Erneuerung Tore, Sanierung Ölabscheider, Sanierung Heizung, Gefahrstofflager, Sanierung Dachseite, Tank- und Waschplatzanlage

Straßen:

Generalsanierung von ca. 10 km Gemeindestraßen

Beratung

Bürgermeister Markus Kleiser begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Jochen Faller und Martin Lickert. Anhand einer Präsentation gehen Sie auf die möglichen Maßnahmen ein (**Anlage 3 des Protokolls**).

Es wird klargestellt, dass zunächst alle anderen Fördertöpfe beantragt werden müssen, bevor Mittel aus dem Ausgleichstock in Anspruch genommen werden können. Da alle drei Maßnahmen sinnvoll sind, gestaltet sich die Priorisierung als schwierig.

Beim Bauhof würde man gerne den Ladog ins Paket einpacken. Hier muss geklärt sein, ob das so förderfähig im Ausgleichstock wäre.

Bei der Straßensanierung geht es um eine große Wegstrecke, wodurch man sich bessere Preise erhofft, auch die Baustelleneinrichtung würde einmalig sein.

Das Thema Schule ist komplex und befindet sich in stetiger Entwicklung. Hier soll im Jahr 2026 gezielt Zeit eingeplant werden. Im Februar/März soll das Thema in einer Klausurtagung intensiv behandelt werden, um anschließend eine konkrete Planung vorzunehmen, alle Fördermöglichkeiten zu prüfen und für 2027 den Antrag auf Mittel aus dem Ausgleichstock vorzubereiten.

Auf Nachfrage gibt Martin Lickert an, dass für ihn die Straßensanierung die höchste Priorität hat.

Die Prioritäten werden nacheinander abgestimmt:

- Schule: 2 Stimmen
- Straßen: 7 Stimmen
- Bauhof: 1 Stimme

Somit beschließt man folgende Vorgehensweise:

Das Thema Straßensanierung wird 2026 für den Ausgleichstock vorbereitet.

Das Thema Schule wird 2026 vorbereitet, der Antrag auf Förderung aus dem Ausgleichstock soll 2027 gestellt werden.

IV. Mitteilungen der Verwaltung

1. **Spielplatz Panoramaweg**

Ein Turm mit Rutsche und Klettergerüst wird im Frühjahr 2026 angeschafft. Sollte der Spielplatz verlegt werden, könnte auch dieser umgebaut werden. Mit der Anschaffung kann das vorliegende Spendengeld zweckmäßig verwendet werden.

2. **Informationsveranstaltung 17.11.2025**

Am 17.11.2025 findet eine Bürgerinformation zum Thema regenerative Energien statt. Herr Brucker vom Regionalverband Südlicher Oberrhein wird zum Thema Windkraft und jemand von EDNetze zum Thema Umbau Stromnetze referieren.

3. **Jugend**

Am 4.10.2025 fand ein erstes erfolgreiches Treffen mit den Jugendlichen statt. Zum Folgetermin am 3.11.2025 wird wieder eingeladen.

4. **Kinder-Statistik**

Markus Kleiser geht auf die Geburten der vergangenen Jahre ein:

2021	19 Kinder
2022	8 Kinder
2023	13 Kinder
2024	15 Kinder
2025	5 Kinder

5. **Hallenbad**

Torsten Schäuble geht auf das generelle Thema des Hallenbades ohne Badeaufsicht ein. Es gibt keine spezifischen Regeln, jedoch greift § 823 BGB (Schadensersatzpflicht). Demnach wäre eine Badeaufsicht auch bei flacherem Wasser notwendig.

V. Anfragen der Gemeinderäte

- keine Anfragen -

VII. Bürgerfragestunde (Teil 2)

1. **Türkenlouispfad**

Martina Herrmann bedauert, dass Bürgermeister Markus Kleiser am Tag des offenen Denkmals beim Türkenlouispfad kein Wort der Wertschätzung an die Verantwortlichen überbracht hat, da viele Leute hier ihr Herzblut reinstecken. Bürgermeister Markus Kleiser sagt, dass er dies bei der offiziellen Eröffnung nächstes Jahr machen wird. Er hatte keine offizielle Einladung und ihm war nicht bewusst, dass er was hätte sagen sollen an diesem Tag. Aber er wird es nachholen.

2. MGV

Ernst Lickert informiert, dass der MGV sich auflöst und am Sonntag, 9.11.2025 das Abschiedskonzert stattfindet. Alle sind herzlich eingeladen zu kommen.

Die Protokollführerin:

Sabine Kramer

Für die Richtigkeit:

Markus Kleiser
Bürgermeister

Andreas Müller

Torsten Schäuble

Die Niederschrift des Protokolls der öffentlichen Gemeinderatssitzung Nr. 11/2025 vom 15. Oktober 2025 wurde dem Gemeinderat in Form einer Protokollablichtung zur Kenntnis gegeben.

Einsprachen wurden nicht - wie folgt - erhoben.



Breitnau, den 15. Oktober 2025

NIEDERSCHRIFT

über die Verpflichtung von Gemeinderätin Karin Schweizer

In der heutigen öffentlichen Sitzung des Gemeinderates wurde die nachgerückte Gemeinderätin Karin Schweizer auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten verpflichtet.

Der Vorsitzende wies sie zunächst auf die Wichtigkeit und Bedeutung der Verpflichtung hin und belehrte sie über die ihr aus der Übernahme des Amtes zu erwartenden Pflichten.

Sodann wurde ihr die Verpflichtungsformel vorgelesen. Nachdem sie erklärt hatte, den Inhalt verstanden zu haben, wiederholte sie die ihr vorgedachten Worte der nachstehenden Formel:

Ich gelobe Treue der Verfassung, gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das der Einwohner nach Kräften zu fördern.

Hierauf wurde der Verpflichteten der Handschlag abgenommen.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

..... Karin Schweizer

Zur Beurkundung:


Markus Kleiser
Bürgermeister

Energie-/ Klimamanagement



Dieses Projekt wurde gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

Über mich

- ▶ Seit Oktober Energie- / Klimamanagerin Breitnau & Hinterzarten
- ▶ BSc/ MSc Geowissenschaften, Umwelt & Nachhaltigkeit (Atmosphere, Climate and Ecosystems)
- ▶ Umweltberatung Industrie
- ▶ Fortbildung KEM

KEA-BW
DIE LANDESENERGIEAGENTUR



KOMPETENZZENTRUM
**Energie-
management**

Was ist ein EMS?

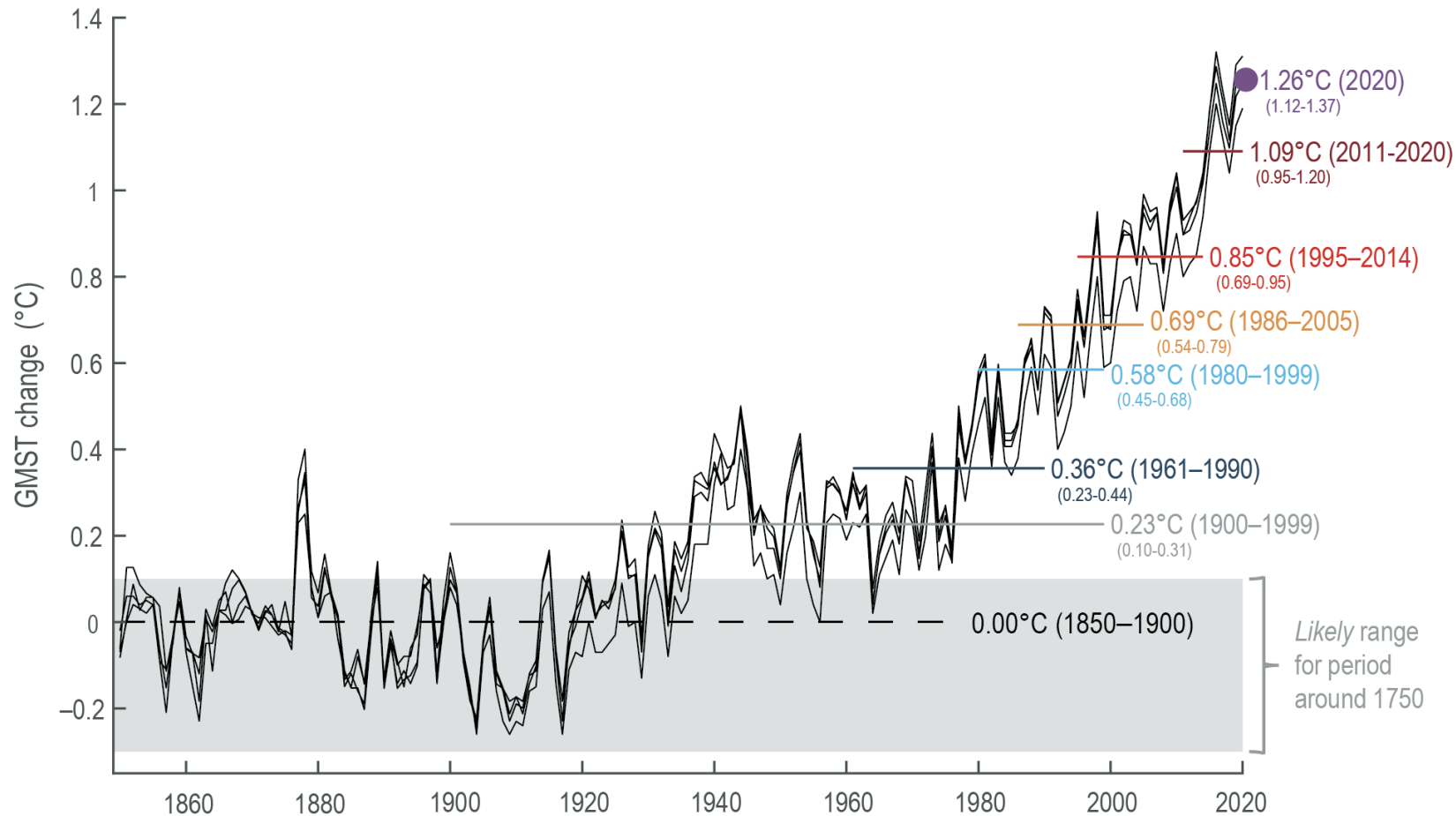
- ▶ Kommunales Energiemanagement: Senkung der Energieverbräuche, Kosten und Treibhausgasemissionen durch integriertes kommunales Management mit Fokus auf Energieeffizienz und nicht-/ gering investive Maßnahmen
- ▶ Zertifizierungen: ISO 50.001 (verpflichtend für Unternehmen und Organisationen mit Jahresgesamtenergieverbrauch >7,5GWh)
- ▶ Mögliche Ziele: Kom.EMS Basic, European Energy Award, Zukunftskommune



Warum Energie- und Klimamanagement?

Observed global mean surface temperature change

Relative to 1850–1900 using four datasets



- IPCC AR6 WGI: Chen et al. 2021 (Figure 1.12). The Physical Science Basis.

Warum Energie- und Klimamanagement?

- ▶ Klimaschutz: Emissionsreduktion+ Stärkung natürlicher CO2-Senken (Naturschutz)
- ▶ Klimaziele des Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald erfüllen: Senkung der CO2-eq. Emissionen: 30% bis 2030, 60% bis 2040, 2050 Netto Null (Ref. 2017)
- ▶ Vorbildfunktion der Verwaltung (Klimapakt- klimaneutrale Verwaltung)
- ▶ Strom-/ Wärmekostensenkung um 10-20%, näher an Energieautarkie
- ▶ Förderfähigkeit von Projekten: ZUG/ NKI, BAFA, KfW
- ▶ Verpflichtung zur Kommunikation der Energiedaten gem. KlimaG BW §18

Ausgangslage und Aufgaben

- ▶ Breitnau Energie eG, Straßenbeleuchtung LED, EE Produktion>Bedarf
- ▶ Systematische, monatliche Energiedatenerfassung, §18 KlimaG, Verpflichtungen erfüllen
- ▶ Quantitative und qualitative Ziele formulieren
- ▶ Bereiche:
 - ▶ Gebäude Strom- / Wärmeverbrauch (Wasser)
 - ▶ Smart energy management
 - ▶ Mobilität
 - ▶ Umweltbildung und Nutzer*innensensibilisierung

Fragen? Anregungen?

Masterplan für Breitnau



1. Schule
2. Rathaus zurückgestellt
- ~~3. Tourist-Info~~
- ~~4. Feuerwehrgerätehaus~~
5. Bauhof
- ~~6. Hallenschwimmbad~~
7. Kindergarten Kleinmaßnahme
8. Friedhofsmauer Kleinmaßnahme

1. Schule
2. Bauhof

- 1. Schule**
2. Bauhof



Werkstatt – UG Altbau

- Schimmelspuren an den Wänden
- Räume belüftet - energetisch nicht sinnvoll
- Wände von außen dämmen und abdichten

Lehrer-WC

- Anlage seit Neubau der Schule (1963) nicht saniert
- Abbrucharbeiten, Rückbau Fliesen und Estrich
- Neue Vorsatzwände
- Ergänzung Trennwand zwischen WC-Anlagen
- Maler- und Lackierarbeiten
- Fliesen-, Platten- und Natursteinarbeiten
- Neue Türen
- Elektro-, Sanitärarbeiten und Heizung



Sanierung Elektroinstallationen

- Austausch Verkabelung
- Erneuerung Verteileranlagen
- Erneuerung Beleuchtung
- Teilweise ohne Erdungsschutzschalter
- Schaltermaterial veraltet





Sanierung Lehrerzimmer

- Malerarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Abtrennung Kopierer im Flur
- Erneuerung Beleuchtung

Schallschutz Pausenhalle

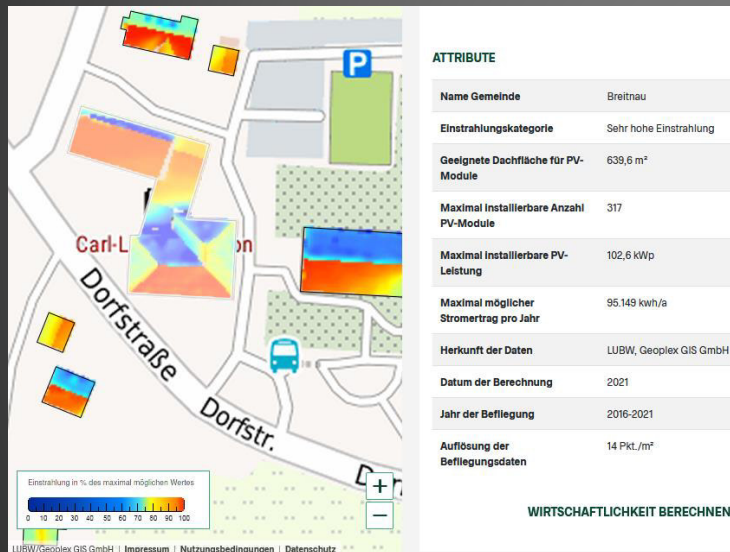
- Montage Schallschutzsegel



Sanierung Küche

- Malerarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Erneuerung Einbauten
- Erneuerung Beleuchtung

- Dach soll vollständig erneuert, gedämmt und abgedichtet werden inkl. dem anschließendem Dach vom Neubau





Erläuterung Baumaßnahmen

- Abräumen Dacheindeckung aus Schiefer
- Dämmung Dachfläche
- Neuabdichtung mit Dachbahnen
- Photovoltaikanlage



- Räume im Erdgeschoss Neubau für die Ganztageschule umgestalten
- Küche in Aufenthaltsraum umbauen

Erläuterung Baumaßnahmen

- Malerarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Leitungsinstallationen für die Küche
- Ausstattung: Küche je nach Anspruch
- Sanierung ehem. Schulküche mit

Schätzkosten

ca. 1.200.000,- € einschl. MwSt

1. Schule
2. Bauhof



- Sanierung Heizungsanlage
- Erneuerung Tore
- Tank- und Waschplatzanlage
- Sanierung WC-Anlage
- Sanierung Dachseite
- Sanierung Ölabscheider
- Gefahrstofflager





Sanierung Heizungsanlage

- Einbau neuer Heizungsanlage

Erneuerung Tore

- Einbau wärmegeämmter Sektionaltore

Tank- und Waschplatzanlage

- Herstellen Tank- und Waschplatz laut Wasserschutzgesetz

Sanierung WC-Anlage

- Erneuerung Fliesenbeläge
- Neue Einrichtungsgegenstände



Sanierung Dachseite

- Dämmung und Abdichtung Nordseite
- Ohne PV

Sanierung Ölabscheider

- Erneuerung Ölabscheider
- Anpassarbeiten Belagsarbeiten

Gefahrstofflager

- Ausbau als Containeranlage

Schätzkosten

ca. 580.000,- € einschl. MwSt

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Sanierung von Straßen

Hirschenberg

Hintersteig und Steiertenhäusle

Zufahrten Trescherhof und Rutscherhof

Bruckbach

Zufahrt Josef Ruf / Haus am Wald

Rehwinkel

Hannislehof

Äußerer Fahrenberg

Großjockenhof

Die Zufahrt zu Haus Schweizer würde 2026 im Rahmen der Wasser- und Abwassererschließung saniert.